

## Pfingsten im Waldorfindergarten Felizenzell

40 Tage nach Ostern feiern wir Christi Himmelfahrt, die Aufnahme von Jesus in den Himmel.

In der Bibel wird beschrieben, wie Jesus von einer Wolke aufgenommen wurde und vor seinen Jüngern entschwindet. So wird unser Blick auf ein Naturphänomen, die Wolken, gelenkt. In der Himmelfahrtszeit sind häufig viele Wolken am strahlend blauen Himmel zu sehen.

Es ist schön diese mit den Kindern zu betrachten. So werden in diesen Tagen auch Wolken von den Kindern mit Seidenpapier gebastelt und damit die Fenster dekoriert.

50 Tage nach Ostern, zu Pfingsten, so erzählt die Apostelgeschichte weiter, werden die Jünger mit heiligem Licht erfüllt. So ist Pfingsten kein so leicht zu veranschaulichendes Fest für Kinder. Auf vielen christlichen Darstellungen versinnbildlicht eine weiße Taube den heiligen Geist.



Die Kinder basteln dann Pfingstvögelchen, weiße Vögel aus Seidenpapier. Das Pfingstbrot, aus Quark-Öl-Teig, wird auch mit den Kindern zubereitet und in Form eines Vogels gebacken.

Zur Pfingstzeit wollen wir besonders die Gemeinschaft in den Mittelpunkt rücken, da an Pfingsten die erste christliche Gemeinde entstanden ist.

Es ist neben Weihnachten und Ostern das dritte große Fest im Jahr.

Im Kindergarten erleben die Kinder eine festliche Stimmung, der Raum wird mit weißen Tüchern, Birkenzweigen und von den Eltern gebackenen Vögelchen dekoriert. Weiße Kerzen werden von jedem Kind einzeln entzündet mit dem Satz „Licht leuchte, mach das dein Schein lässt (Name des Kindes) Worte golden sein“. So wird jedes Kind einzeln von der Gemeinschaft wahrgenommen.

Beim anschließenden Festmahl wird neben vielen Köstlichkeiten das Pfingstbrot verspeist. Zum Ende des Kindergartens treffen sich dann nochmal alle Kinder im Zimmer und begleitet von Liedern bekommt jedes Kind sein von den Eltern gebackenes Pfingstvögelchen an einem Zweig überreicht. Das ist immer ein besonders schöner Abschluss vor den Pfingstferien.



Bilder: Evi Schmölz; Text: Tanja Göker